Junkershammer

Schlagwörter: Landsitz, Eisenhammer (Betrieb), Hochofen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Gemeinde(n): Stolberg (Rhld.)
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Zufahrt zum ehemaligen Junkershammer in Stolberg-Zweifall (2014)
Fotograf/Urheber: Fine Tonhauser



Der Junkershammer gehört zu den jüngeren Eisenwerken im Vichtbachtal (Holtz 2003, S. 440). Über Alter und Entstehung des Junkershammers gibt es nur wenige sichere Angaben. Es wird von einer Anlage des Hammers um 1500 ausgegangen, erste schriftliche Nachweise über das Eisenwerk gibt es jedoch erst aus den Jahren 1551/1552 (Koch 1968, S. 440).

Mitte des 17. Jahrhunderts erwarb Jeremias Hoesch den Junkershammer und baute ihn innerhalb kurzer Zeit zum größten und modernsten Eisenwerk im Vichtbachtal und im gesamten Jülicher Land aus. So ergänzte er das Werk durch einen Hochofen und verlegte seine Eisenschneidemühle auf den Junkershammer (Stolberger Heimat- und Geschichtsverein e. V. 1998, S. 28f.).

Ab 1869 stand das Werk still. Nach dem Tod von Henri Hoesch, dem letzten Reitmeister auf dem Junkershammer im Jahr 1879, wurde das Werk zu einem herrschaftlichen Landsitz umgebaut (Koch 1968, S. 445-449). Bis heute erhalten geblieben sind die herrschaftlichen Wohngebäude und einige Wirtschaftsgebäude.

(Fine Tonhauser, Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz / LVR-Fachbereich Umwelt, 2014)

Literatur

Holtz, Friedrich (2003): Alphabet der Heimatkunde. S. 440, Stolberg.

Koch, Heinrich (1968): Zweifall – Wald- und Grenzdorf im Vichttal. Zweifall.

Stolberger Heimat- und Geschichtsverein e. V. (1998): Mühlen, Hammerwerke und Kupferhöfe im Tal der Vicht und ihre Besitzer. (Beiträge zur Stolberger Geschichte.) 28f., Stolberg.

Junkershammer

Schlagwörter: Landsitz, Eisenhammer (Betrieb), Hochofen
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung
Historischer Zeitraum: Beginn 1500 bis 1552, Ende 1869
Koordinate WGS84: 50° 43 37,68 N: 6° 15 49,59 O / 50,72713°N: 6,26378°O
Koordinate UTM: 32.306.890,77 m: 5.623.052,79 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.518.668,81 m: 5.621.324,76 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Junkershammer“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-110437-20141216-2 (Abgerufen: 29. November 2026)

Copyright © **LVR**